

Verbesserungen für Schmerzpatienten

Am 1. Juni tritt die am 19. April verkündete Veränderung der Zuzahlungsverordnung in Kraft, die wir seit Jahren fordern und auf die Schmerzpatienten lange gehofft haben. Bisher fühlten sich Schmerzkranken mit opioidpflichtigen Schmerzen gegenüber anderen Chronischkranken erheblich benachteiligt, denn die Packungsgrößen waren mit höchstens 50 Tabletten bzw. Kapseln für eine Dauermedikation zu klein. Für eine Versorgung analog anderen chronischen Krankheiten mußten Schmerzpatienten mehrfache Zuzahlungen leisten.

Die Packungsgröße N3 für Retard-Opiode, die nicht der BtMVV ("Betäubungsmittelverschreibungsverordnung") unterliegen, wird auf 100 Stück (Tbl., Kps., Drg.) angehoben und damit der für andere Chronischkranken angeglichen. Für die Retard-Opiode, die der BtMVV unterstellt sind, hatten wir angemessene Packungsgrößen bereits früher erreichen können.

Mit uns und den anderen algesiologischen Fachgesellschaften hat sich jetzt die Gesundheitsministerin, Frau Andrea Fischer, dankenswerterweise persönlich für die betroffenen Patientinnen und Patienten stark gemacht und unsere Initiative unterstützt. Dieses positive Zeichen stellt einen bedeutenden Schritt zur Integration dieser bisher traditionell benachteiligten Patientengruppe dar.

In Deutschland leiden mindestens 1,35 Millionen Menschen unter so starken Schmerzen, daß ihnen nur mit starken Schmerzmitteln geholfen werden kann. Rund 300.000 von ihnen bekommen die notwendigen Medikamente, also blieben bisher über eine Million Patienten unversorgt. Es ist zu hoffen, daß mit der jüngsten Veränderung der Zuzahlungsverordnung auch eine Änderung des Bewußtseins einhergeht und das Ende der Ächtung dieser notwendigen Medikamente in Sicht ist. Jetzt gilt es, aus der BtMVV eine Verordnung für die bessere Versorgung von Schmerzpatienten zu machen.

Der VDÄA begrüßt diese für Schmerzpatienten positive Änderung der Gesundheitspolitik ausdrücklich.

Dr. D. Jungck

Verband Deutscher Ärzte für Algesiologie - Berufsverband Deutscher Schmerztherapeuten e. V.

Dr. D. Jungck, Präsident, Jakobikirchhof 9, 20095 Hamburg, Tel. 040-330909, Fax 040-335744

Dr. T. Flöter, Vizepräsident, Roßmarkt 23, 60311 Frankfurt/M., Tel. 069-29988077, Fax 060-29988066

E. Neumann, Schatzmeisterin, Peterstr. 44, 26382 Wilhelmshaven, Tel. 04421-26024, Fa. 04421-136390